

# DEUTSCH – ÉPREUVE COMMUNE

## ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN FÜR 9<sup>e</sup> EST und 9<sup>e</sup> PO

TESTKONSTRUKT	
<b>Zielsetzungen</b>	Das Hauptanliegen des Tests besteht darin festzustellen, ob die Testpersonen am Ende dieser Klassen die Sockelkompetenzen im Bereich <i>Leseverstehen</i> und <i>schriftlicher Ausdruck</i> erreicht haben.
<b>Zielpersonen</b>	Die Prüflinge sind Schüler im <i>enseignement secondaire technique</i> (9 <sup>e</sup> ) des luxemburgischen Schulsystems.
<b>Anvisiertes Kompetenzniveau</b>	Die Grundlage für das anvisierte Kompetenzniveau bilden die Sockelkompetenzen im Fach Deutsch.
<b>Zeit</b>	Die <i>épreuve commune</i> dauert insgesamt 100 Minuten, wobei 50 Minuten für die Bearbeitung der Aufgaben im Textverständnis und 50 Minuten für die Schreibaufgaben vorgesehen sind.
<b>Prüfungsthemen</b>	<p>Die Prüfungsthemen sind dem Alter der Prüflinge angemessen. Im Großen und Ganzen handelt es sich dabei um Themen, die den Alltag der Schüler reflektieren: Freunde, Schule, Freizeitgestaltung, usw.</p> <p>Es werden keine Texte gewählt, die Schüler emotional unter Stress setzen könnten. Aus diesem Grunde sind folgende Themen zu vermeiden: Religion, Politik, Familienprobleme, Missbrauch, Gewalt, Suizid, Naturkatastrophen, Unfälle, Immigration ...</p> <p>Es wird zudem darauf geachtet, dass die Textauswahl keine Schülergruppe bevorteilt.</p>
<b>„Supports“</b>	<p>Die Texte, die während des Tests zum Einsatz kommen, sollten den Prüflingen unbekannt sein. Aus diesem Grund darf kein Unterrichtsmaterial verwendet werden.</p> <p>Die Prüfungstexte sind im Idealfall authentisch, können jedoch leicht abgeändert und/oder verkürzt werden.</p>
<b>Aufgabenstellung</b>	Die Aufgabenstellung soll in einer einfachen, dem Schüler verständlichen Sprache formuliert werden. Darüber hinaus sollte zu Beginn jeder Aufgabe im Kompetenzbereich <i>Leseverstehen</i> ein Beispiel gegeben werden, das die Aufgabenstellung verdeutlicht.
<b>Benotung</b>	<p>Die erzielte Note von 60 trägt zur Trimesternote bei. Hierbei entfallen 30 Punkte auf die Kompetenz <i>Leseverstehen</i> und 30 Punkte auf die Kompetenz <i>schriftlicher Ausdruck</i>. Die genaue Punkteverteilung erschließt sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ <i>Leseverstehen</i>: 30<ul style="list-style-type: none"><li>- 30 - 36 items (geschlossene Formate) für 24 Punkte</li><li>- 6 Punkte für die <i>Lese- Schreibaufgabe</i></li></ul></li><li>▪ <i>Schriftlicher Ausdruck</i>: 30<ul style="list-style-type: none"><li>- 24 Punkte für 2 Aufgaben:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Eine lange für 16 Punkte (mind. 150 Wörter)</li><li>○ Eine kurze für 8 Punkte (mind. 80 Wörter)</li></ul></li><li>- 6 Punkte für die <i>Lese- Schreibaufgabe</i>.</li></ul></li></ul>

## VALIDIERUNGSPERSPEKTIVEN UND AUSWERTUNG DES TESTS

### Pretests

Die Gesamtheit der Items wird einmal vorgestetet.

### Auswertung

Die Ergebnisse der *épreuve commune* werden in den *fichier élèves* eingetragen. Wie in den vorangegangenen Jahren erstellt das MENFP eine Rückmeldung für die einzelnen Schulen (*rapport lycée*) wie auch für die betroffenen Lehrer.

## TESTDURCHFÜHRUNG

### Rahmenbedingungen

Der Test wird den Schülern in Form von zwei Heften ausgeteilt: ein Aufgabenheft sowie ein Heft mit den Prüfungstexten. Die Schüler benötigen als weiteres Material nur Stifte.

Die Prüflinge wurden über den Testablauf und die Bewertungskriterien vorab informiert (Webseite und Broschüre).

Sie haben Zugang zu einem Probetest, bevor der eigentliche Test durchgeführt wird.

Die Lehrer wurden im Voraus darüber informiert, wie sie sich während des Tests verhalten sollen.

Die Zeit für die Einführung in die Prüfung ist auf 5 Minuten zu Beginn des Tests beschränkt. Während dieser Zeit nehmen die Schüler Platz und stellen sich auf die Prüfungssituation ein. Diese Vorbereitungszeit ist nicht Bestandteil der eigentlichen Prüfungszeit. Die Prüflinge dürfen keine Fragen mehr stellen, nachdem der Test angefangen hat.

### Einheitlichkeit der Testdurchführung

Der Test kann im Klassenraum oder in einem Festsaal stattfinden, wobei die Tische in einem gewissen Abstand zueinander positioniert sind. Wenn möglich sollte pro Prüfling ein Tisch zur Verfügung stehen.

Die Testhefte sollen bereits vor dem Beginn des Tests auf den Tischen liegen, weil die Vorbereitungszeit nicht zur eigentlichen Testzeit gehört.

Die Schüler beantworten die Fragen im Aufgabenheft. Dieses dürfen sie nach dem Testende nicht aus dem Klassensaal entfernen.

Kladdepapier kann zur Verfügung gestellt werden, wenn die Schüler Notizen machen möchten. Auch wenn diese Notizen bei der Benotung nicht berücksichtigt werden, müssen sie mit dem Aufgabenheft eingesammelt werden.

Hilfsmaterial oder Wörterbücher sind während des Tests nicht zulässig.

Es sollten keine störenden Geräusche während des Tests vorherrschen; die Aufsicht sollte auch dafür sorgen, dass zu jedem Zeitpunkt genügend Helligkeit vorhanden ist.

Es kann vorkommen, dass die Schüler meinen, es befänden sich Fehler oder Unverständlichkeiten im Test. Dennoch sollten keine Fragen bezüglich des Tests beantwortet werden, weil die Fragestellung integral zum Textverständnis gehört.

Das vorliegende Testdesign beruht auf den Rahmenlehrplänen und Sockelkompetenzen der 9e.

Der Test orientiert sich an den folgenden vier Arten des *Leseverstehens*:

- globales *Leseverstehen*
- selektives *Leseverstehen*
- interpretierendes *Leseverstehen*
- bewertendes *Leseverstehen*

Im Einzelnen bedeutet dies, dass der Schüler in der Lage ist, folgende Aufgaben zu erledigen:

- Die globale Textaussage verstehen/das Thema identifizieren
- Textsorte erkennen
- Die Textintension und die Absicht des Autors erkennen
- Den Autoren, den Erzähler und die Hauptfigur identifizieren
- Den zeitlichen Rahmen des Textes erkennen
- Auffinden von Informationen oder wichtigen Details
- Wichtige von unwichtigen Informationen trennen
- Erkennen der zeitlichen Struktur des Textes einschließlich Rückblenden und Vorausschauen
- Verstehen der Handlung, der Motivation und der Gefühle einer Figur des Textes
- Erkennen von Argumenten und Standpunkten
- Auffinden von im Text verteilten Informationen, diese in Zusammenhang setzen und kombinieren, um ein tieferes Textverständnis zu erreichen
- Verstehen von impliziter Information (Zwischen-den-Zeilen-lesen)
- Berücksichtigen von über den Text hinausgehenden Hinweisen (historische Einordnung, Autor, Referenzen,...)
- Verstehen von Wörtern, Ausdrücken und Sätzen im Kontext

#### Anvisiertes Kompetenzniveau

Der Test im Bereich *Leseverstehen* folgt einem monothematischen Ansatz. Dies bedeutet, dass ein Oberthema anhand unterschiedlichster Textsorten bearbeitet werden soll. Diese behandeln die zahlreichen Facetten des Oberthemas mit Hilfe von mehreren breit gefächerten Unterthemen.

Die Prüfungstexte sind authentisch oder semi-authentisch und umfassen:

- Sach-, Gebrauchs- und Medientexte
- Literarische Texte,
- Grafiken
- Zeitschriften
- Texte aus dem Internet
- Broschüren
- Persönliche Briefe
- Formelle Briefe
- Erzählungen

#### Prüfungstexte/ „Supports“

Der Test enthält drei kontinuierliche und einen diskontinuierlichen Text, wobei einer der kontinuierlichen Texte ca. 600 Wörter umfasst. Um eine Differenzierung zu ermöglichen, kann ein Text bei der PO-Version weggelassen oder verkürzt/vereinfacht werden.

#### Anzahl und Länge der Prüfungstexte

Die Prüfungstexte können in der Länge variieren, dürfen aber ein Maximum von 600 Wörtern pro Text nicht überschreiten. Der Test umfasst inklusive Fragestellungen und Zusatzerklärungen nicht mehr als 2750 Wörter.

Folgende Testmethoden sollen während des Tests zum Einsatz kommen:

- Zuordnen (Matching)
- Mehrfachwahlaufgaben mit drei Auswahlmöglichkeiten
- Lücken füllen / Text vollenden
- Richtig / Falsch – Fragen
- Kurze Antworten: maximal vier Wörter
- Ausfüllen einer Tabelle

### Aufgabenformate

Die Item-Moderatoren stellen sicher, dass ein Minimum von drei verschiedenen Aufgabenformaten innerhalb des Tests im Bereich *Leseverstehen* angewandt wird, um auszuschließen, dass einseitige Aufgabenformate das Testergebnis beeinflussen.

Um die Objektivität bestmöglich zu gewährleisten, sollen frei formulierte Antworten nicht mehr als vier Wörter umfassen.

Die Verbesserung erfolgt anhand eines Korrekturschlüssels.

### Anmerkungen zu den geschlossenen Aufgabenformaten

Alle Items zu einer bestimmten Aufgabe besitzen dieselbe Gewichtung. Im Sinne der positiven Bewertung werden ein oder mehrere Punkte pro korrekte Antwort vergeben, es wird kein Punkt abgezogen, wenn die Antwort falsch ist.

Es sollen 36 items für 24 Punkte als Minimum erstellt werden.

### Übersicht

Text	Wortzahl	Anzahl der items	Mögliche Aufgabenformat(e)
Grafik/ Schaubild	20-100	5-8	alle
Kurzer Text	150-250	5-8	id.
Mittellanger Text	400-500	10-14	id.
Langer Text	500-650	16-18	id.
<b>TOTAL</b>	max. 1500	max. 45	

**Anmerkung:** Die Angaben zu den Items pro Text dienen lediglich als Orientierung. Letztlich kommt es aber auf die Gesamtzahl der Items an.

## SPEZIFIKATIONEN FÜR DIE KOMBINIERTE LESE-SCHREIBAUFGABE

<b>Testkonstrukt</b>	<p>Das vorliegende Testdesign beruht auf den Rahmenlehrplänen und Sockelkompetenzen der 9e.</p> <p>Die kombinierte Lese-Schreibaufgabe liegt einem oder mehreren Texten aus dem Textheft zugrunde. Sie verlangt eine längere Antwort auf eine komplexe Textverständnisfrage, die eine gewisse Interpretationsleistung erfordert. Die Aufgabe ist in einer klaren und leicht verständlichen Sprache formuliert. Dabei kann die kombinierte Lese-Schreibaufgabe u.a. folgende Fähigkeiten des Schülers überprüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• In eigenen Worten einen Kommentar zu einem Ausgangstext verfassen</li><li>• Eine Antwort auf einen Brief schreiben</li><li>• Eine Geschichte weitererzählen</li><li>• Einen Tagebucheintrag einer literarischen Figur formulieren</li><li>• Einen Dialog verfassen</li></ul>
<b>Anforderungen im Bereich <i>Leseverstehen</i> und <i>schriftlicher Ausdruck</i></b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Korrekte Grammatik und Rechtschreibung</li><li>• Abwechslungsreicher Wortschatz</li><li>• Kohärenz („roter Faden“ der Ideen)</li><li>• Beachten der Aufgabenstellung</li><li>• Inhaltselemente, deren Erwähnung aufgrund der Aufgabenstellung zu erwarten sind</li><li>• Formale Elemente der geforderten Textsorte</li></ul>
<b>Länge der Aufgabe</b>	<p>Die kombinierte Lese-Schreibaufgabe erfordert eine schriftlich ausformulierte Antwort von 100 bis 140 Wörtern.</p>
<b>Evaluationsmethoden</b>	<p>Die Bewertung der kombinierten Lese-Schreibaufgabe erfolgt mithilfe eines Evaluationsrasters. Für diese Aufgabe sind insgesamt 12 Punkte vorgesehen, die sich zu gleichen Teilen auf formale sowie inhaltliche Aspekte verteilen. Die Benotung der formalen Aspekte fließt in die Gesamtnote zum schriftlichen Ausdruck ein, jene der inhaltlichen Aspekte in die Gesamtnote des <i>Leseverstehens</i>.</p> <p><b>Formale Aspekte (6 Punkte → <i>schriftlicher Ausdruck</i>)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Korrekte Grammatik und Rechtschreibung</li><li>• Abwechslungsreicher Wortschatz</li><li>• Formale Elemente der geforderten Textsorte.</li><li>• Textkohärenz („roter Faden“ der Ideen, Überleitungen, Konnektoren, Abschnitte )</li></ul> <p><b>Inhaltliche Aspekte (6 Punkte → <i>Leseverstehen</i>)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beachten der Aufgabenstellung</li><li>• Inhaltliche Elemente, die der Fragestellung gerecht werden</li></ul>

## SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

**Testkonstrukt** Das vorliegende Testdesign beruht auf den Rahmenlehrplänen und Sockelkompetenzen der 9e.

- Aufgabenbereiche**
- Funktionale Schreibaufgaben**
- Kommentar zu einem für den Schüler relevanten Thema (in einer Zeitschrift oder auf einer Internetseite).
  - Schriftliche Reaktion auf einen einfachen Kommentar in einer Zeitschrift oder auf einer Internetseite
  - Entwerfen eines Leserbriefes zu einem Artikel in einem Jugendmagazin
  - Antwort auf einen Leserbrief in einem Jugendmagazin
  - Informeller Brief an einen Freund oder ein Familienmitglied oder an eine literarische Figur
  - Formeller Brief, um sich auf eine Praktikumsstelle, einen Ferienjob oder sonstiges zu bewerben
  - Antwort auf ein kurzes informelles Schreiben über ein realitätsnahes Thema (Online-Message, Email, Postkarte, kurzer Brief,...)
- Kreativ-literarische Schreibaufgaben**
- Perspektivenwechsel
  - Tagebucheintrag einer literarischen Figur
  - Eine Geschichte weitererzählen
  - Umgestaltung des Ausgangstextes in eine andere Gattung, unter Angabe deren formaler Merkmale
  - Interpretation einer Karikatur
  - Innerer Monolog

**Anzahl und Länge der Items**

Die Aufgaben basieren auf einem oder zwei Ausgangstexten unterschiedlicher Länge, wobei eine Obergrenze von 300 Wörtern nicht überschritten werden sollte. Jeder Test muss eine kürzere Schreibaufgabe von mindestens 80 Wörtern und eine längere von mindestens 150 Wörtern enthalten. Die geforderte Mindestwortzahl wird im jeweiligen Text angegeben.

Während eine der beiden Schreibaufgaben angeleitet sein soll (z.B. das Umschreiben eines Textes in einen Bericht unter Angabe der Gattungsmerkmale), sollte die andere frei gestaltet werden können (z.B. das Weitererzählen einer Geschichte).

**Schreibenanlass**

Die Einführungstexte, die den Schreibenanlass darstellen, müssen den Schülern unbekannt sein und dürfen deshalb auf keinen Fall aus existierendem didaktischem Material entnommen sein.

Im Idealfall sind die Einführungstexte authentisch, jedoch ist eine Überarbeitung möglich, um sie dem Niveau der Schüler anzupassen und sie in eine wirklichkeitsnahe Situation zu versetzen.

Als Quellen können Ausschnitte aus Zeitungen, Zeitschriften, Internetseiten und Jugendromanen dienen. Daneben bieten sich Gedichte, Liedtexte usw. an.

**Evaluationsmethoden**

Die folgenden Kriterien dienen als Grundlage zur Ausarbeitung der Bewertungsbögen für die Kompetenz *schriftlicher Ausdruck*:

- Korrekte Grammatik und Rechtschreibung
- Abwechslungsreicher Wortschatz
- Kohärenz („roter Faden“ der Ideen)
- Beachten der Aufgabenstellung
- Inhaltselemente, deren Erwähnung aufgrund der Aufgabenstellung zu erwarten ist
- Formale Elemente der geforderten Textsorte.

## **Aufgabenstellung und Erklärungen**

Jede Erklärung und jede Aufgabenstellung sollte in einer einfachen und klaren Sprache gehalten sein, um Verständnisprobleme vonseiten der Schüler zu vermeiden. Es ist unerlässlich, dass die Aufgabenstellungen und Arbeitsanweisungen keine zusätzlichen Schwierigkeiten in Bezug auf den gestellten Schreibauftrag darstellen.

---